

Exkursion des Fachseminars Latein zum Römerkastell Saalburg am 4.11.2025

Der alljährliche Exkursionstag führte das Lateinfachseminar am 4.11.2025 in den Taunus zur Saalburg, einem Römerkastell, das mit Unterstützung Kaiser Wilhelms II. um 1900 rekonstruiert wurde, so dass im letzten Jahr ein Jubiläumsprogramm „125 Jahre Saalburg“ veranstaltet wurde. Auch unabhängig vom Jubiläumsjahr bietet sich die Saalburg aus vielen



Gründen als Lernort nicht nur für den Geschichts-, sondern auch für den Lateinunterricht an. Dazu bekamen die Lehrkräfte Kernbegriffe wie z. B. „Integration“ und Themen, zu denen ein Vortrag für eine Lerngruppe vorbereitet werden sollte. Da das Kastell am Limes lag, kann problematisiert werden, welche Funktionen eine solche Grenze erfüllte. War der Limes eher

„Todesstreifen“, „Alarmanlage“ oder „Machtsymbol“? Und da die dort stationierten Soldaten Hilfstruppen aus verschiedenen Provinzen waren, die nach ihrer Entlassung das römische Bürgerrecht erhielten, kann die Bedeutung der Romanisierung mithilfe des Heeres und der lateinischen Sprache, und damit die Integrationskraft des römischen Reiches diskutiert werden.

